



Assistierte Ausbildung (AsA flex)

1. Warum AsA flex?

- Jugendliche Auszubildende fühlen sich immer häufiger den hohen Anforderungen der Berufsausbildung, insbesondere im theoretischen Bereich, nicht gewachsen. Dies schlägt sich deutlich nieder in der Zahl von Ausbildungsabbrüchen und nicht bestandenen Abschlussprüfungen.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde die „Assistierte Ausbildung“ (AsA flex) eingerichtet.

2. Für welchen Personenkreis kommt AsA flex in Frage?

Auszubildende in der Erstausbildung,

- deren Ausbildungserfolg gefährdet erscheint
- bei denen ein Ausbildungsabbruch droht
- bei schulischen und/oder fachpraktischen Schwierigkeiten
- bei Sprachschwierigkeiten
- bei Prüfungsangst und individuellen Schwierigkeiten

3. Worin besteht das Förderangebot von AsA flex?

- Stützunterricht in Fachtheorie, Fachpraxis und allgemeinbildenden Fächern (z.B. Deutsch, Mathematik, Sozialkunde)
- Aufarbeitung der Berufsschulinhalte
- Gezielte Lernberatung, individuelle Gesprächsangebote
- Sprachförderung ausländischer Jugendlicher und junger Aussiedler
- Prüfungsvorbereitung
- Einzelfallhilfe und Gruppenberatung, individuelle Förderplanung
- Unterstützung im Umgang mit Behörden, Herstellung von Kontakten zu Beratungsstellen

4. Wie erfolgt die Durchführung der AsA flex?

- Meist außerhalb der Arbeitszeit; es besteht die Möglichkeit, Auszubildende freizustellen
- In kleinen Gruppen oder in Einzelförderung
- 3 - 8 Stunden pro Woche im Durchschnitt
- Der Einstieg ist jederzeit möglich, je eher desto besser

5. Wie erhalten Auszubildende Zugang zu AsA flex?

- Kontakt über die Agentur für Arbeit oder über die **AsA flex** -Anbieter
- Bewilligungsgespräch bei der Agentur für Arbeit
- Vereinbarungen zwischen dem Auszubildenden und dem **AsA flex** -Anbieter
- Einverständniserklärung des Ausbildungsbetriebes



6. Wie erfolgt die Finanzierung der AsA flex?

- Für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe sind die AsA flex Maßnahmen kostenfrei, die Kosten trägt die Agentur für Arbeit.

Ansprechpartner:

me. Christoph Gagneur

für die Kreishandwerkerschaftsbezirke Gelnhausen-Schlüchtern, Hanau und Wetterau

Telefon 0611 136-117

Telefax 0611 136-8117

christoph.gagneur@hwk-wiesbaden.de

Frank Liebchen

für die Kreishandwerkerschaftsbezirke Wiesbaden-Rheingau-Taunus und Limburg-Weilburg

Telefon 0611 136-116

Telefax 0611 136-8116

frank.liebchen@hwk-wiesbaden.de

me. Alexander Neumann

für die Kreishandwerkerschaftsbezirke Gießen, Lahn-Dill und Vogelsberg

Telefon 0611 136-133

Telefax 0611 136-8133

alexander.neumann@hwk-wiesbaden.de